

2. Juli 2023

4. Matthäus-Sonntag

*Gedächtnis der Niederlegung des kostbaren Gewandes der über alles heiligen Gottesgebä-
rerin in der Blachernen-Kirche. Der über alles
heiligen Gottesgebärerin von Orphani. Synaxis
aller auf Kreta leuchtenden Heiligen.*

Κυριακή Δ' ΜΑΤΘΑΙΟΥ

*Μνήμη τῆς ἐν τῇ ἀγίᾳ σορῶ καταθέσεως τῆς
τιμίας Ἐσθῆτος τῆς Ὑπεραγίας Θεοτόκου ἐν
Βλαχέρναις. Τῆς Ὑπεραγίας Θεοτόκου, τῆς
Ὁρφανῆς. Ἡ Σύναξις πάντων τῶν ἐν Κρήτῃ
διαλαμπάντων Ἀγίων.*

Nach Doxologie: ^ς Heute ist die Rettung der Welt geschehen; * wir preisen den aus dem Grab Erstandenen * und Urheber unseres Lebens: * Denn durch den Tod hat Er den Tod besiegt, * uns den Sieg geschenkt * und das große Erbarmen.

1. Antiphon (Ps 91,2.3.16 LXX)

1. Gut ist es, dem Herrn zu danken, und Deinem Namen zu singen, Höchster.

Auf die Fürbitten der Gottesgebärerin,

Retter, rette uns! (und nach jedem Vers)

2. Am Morgen Dein Erbarmen zu verkünden und in der Nacht Deine Wahrheit.

3. Dass der Herr, unser Gott, gerecht ist und kein Unrecht bei ihm ist.

Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

2. Antiphon (Ps 92,1.5 LXX)

1. Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit; der Herr hat sich bekleidet und mit Macht umgürtet.

*Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten auferstanden
die wir Dir singen: Alleluja! (und nach jedem Vers)*

2. Der Erdkreis ist fest gegründet, nie wird er wanken.

3. Deinem Haus, Herr, gebührt Heiligung für alle Zeiten.

Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebärerin und immerwährenden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten. Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heiligen Geiste, rette uns.

3. Antiphon (Ps 94,1.2-3.4-5 LXX)

1. Kommt lasst uns dem Herrn frohlocken und zujauchzen Gott, unserem Heil!

*Freuen soll sich alles Himmlische, * frohlocken auch das Irdische, * denn Großes hat mit Seinem Arm vollbracht der Herr. * Durch den Tod hat Er den Tod zertreten * und wurde der Erstgeborene der Toten. * Aus dem Schoß des Hades hat Er uns befreit * und schenkte der Welt das große Erbarmen. (und nach jedem Vers)*

2. Lasst uns mit Lob Seinem Angesicht nahen und mit Psalmen ihm jauchzen, denn der Herr ist ein großer Gott, ein großer König über alle Erde.

3. In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, sein sind die Gipfel der Berge. Sein ist das Meer, das er gemacht hat, das trockene Land, das seine Hände gebildet.

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. der Auferstehung (3. Ton) [♩]

Freuen soll sich alles Himmlische, * frohlocken auch das Irdische, * denn Großes hat mit Seinem Arm vollbracht der Herr. * Durch den Tod hat Er den Tod zertreten * und wurde der Erstgeborene der Toten. * Aus dem Schoß des Hades hat Er uns befreit * und schenkte der Welt das große Erbarmen.

2. der Gottesgebälerin [♩]

Jungfräuliche Gottesgebälerin, du Schutz der Menschen, * das Kleid und den Gürtel deines makellosen Körpers schenke der Stadt als mächtigen Schmuck, * die dein Gebären unvergänglich bewahrt haben. * Denn in dir wurden Natur und Zeit neugeschaffen, * deshalb fehlen wir zu dir, der ganzen Welt Frieden * und unseren Seelen das große Erbarmen zu schenken.

2.a. des Kirchenpatrons [♩]

Die Gnade ist aufgestrahlt aus deinem Mund gleich einer Fackel * und hat den Erdkreis erleuchtet, * für die Welt hat sie Schätze der Uneigennützigkeit erworben * und uns die Höhe der Demut gezeigt. * Mit deinen Worten lehrst du uns, * Vater Johannes Chrysostomos. * Bitte den Logos Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

2.b. der drei Hierarchen [♩]

Die drei größten Gestirne der dreisonnigen Gottheit, * die den Erdkreis mit Strahlen göttlicher Lehren entzündeten, * die honigfließenden Ströme der Weisheit, die die ganze Schöpfung mit Wogen der Gotteserkenntnis tränkten: * Basilius den Großen und Gregor den Theologen * samt dem ruhmreichen Johannes, * dessen Zunge von goldenen Worten überfloss, * lasst uns alle, die wir ihre Worte lieben, * gemeinsam in Hymnen lobpreisen: * denn sie bitten die Dreieinigkeit für uns allezeit.

Kontakion der Periode des Kirchenjahres [♩]

Als Umarmung der Unvergänglichkeit * schenke allen Gläubigen, gottbenedete Reine, * dein heiliges Kleid, mit dem du deinen heiligen Leib geschützt hast, * heiliger Schutzmantel der Menschen. * Seine Niederlegung feiern wir voll Sehnsucht * und rufen gläubig: * Freue dich, Jungfrau, der Christen Ruhm!

TRISAGION

Prokimenon 1. Vers: Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter! (Lk 1,46f)

Prokimenon 2. Vers: Denn auf die Niedrigkeit Seiner Magd hat Er geschaut! (Lk 1,47a)

APOSTELLESUNG Hebr. 9,1-7

Lesung aus dem Brief an die Hebräer.

Brüder und Schwestern, ¹ der erste Bund hatte gottesdienstliche Vorschriften und ein irdisches Heiligtum. ² Es wurde nämlich ein erstes Zelt errichtet, in dem sich der Leuchter, der Tisch und die heiligen Brote befanden; dieses Zelt wurde das Heilige genannt. ³ Hinter dem zweiten Vorhang aber war ein Zelt, das sogenannte Allerheiligste, ⁴ mit dem goldenen Rauchopferaltar und der ganz mit Gold überzogenen Bundeslade; darin waren ein goldener Krug mit dem Manna, der Stab Aarons, der Triebe angesetzt hatte, und die Bundestafeln; ⁵ über ihr waren die Cherubim der Herrlichkeit, die die Sühneplatte überschatteten. Doch es ist nicht möglich, darüber jetzt im einzelnen zu reden. ⁶ So also ist das alles aufgebaut. In das erste Zelt gehen die Priester das ganze Jahr hinein, um die heiligen Dienste zu verrichten. ⁷ In das zweite Zelt aber geht nur einmal im Jahr der Hohepriester allein hinein, und zwar mit dem Blut, das er für sich und für die Vergehen des Volkes darbringt.

EVANGELIUM Mt. 8,5-13

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit, ⁵ als Jesus nach Kafarnaum kam, trat ein Hauptmann an ihn heran und bat ihn: ⁶ Herr, mein Diener liegt gelähmt zu Hause und hat große Schmerzen. ⁷ Jesus sagte zu ihm: Ich will kommen und ihn gesund machen. ⁸ Da antwortete der Hauptmann: Herr, ich bin es nicht wert, dass du mein Haus betrittst; sprich nur ein Wort, dann wird mein Diener gesund. ⁹ Auch ich muss Befehlen gehorchen, und ich habe selber Soldaten unter mir; sage ich nun zu einem: Geh!, so geht er, und zu einem andern: Komm!, so kommt er, und zu meinem Diener: Tu das!, so tut er es. ¹⁰ Jesus war erstaunt, als er das hörte, und sagte zu denen, die ihm nachfolgten: Amen, das sage ich euch: Einen solchen Glauben habe ich in Israel noch bei niemand gefunden. ¹¹ Ich sage euch: Viele werden von Osten und Westen kommen und mit Abraham, Isaak und Jakob im Himmelreich zu Tisch sitzen; ¹² die aber, für die das Reich bestimmt war, werden hinausgeworfen in die äußerste Finsternis; dort werden sie heulen und mit

den Zähnen knirschen. ¹³ Und zum Hauptmann sagte Jesus: Geh! Es soll geschehen, wie du geglaubt hast. Und in derselben Stunde wurde der Diener gesund.